

Kleine Anfrage

Auflösung der Stellenleitung für das Textile, Technische, Bildnerische Gestalten und Haushaltkunde

Frage von Landtagsabgeordnete Karin Rüdisser-Quaderer

Antwort von Regierungsrätin Aurelia Frick

Frage vom 06. Mai 2015

In Liechtensteins Schulen unterrichten circa 60 Lehrpersonen die Fächer Textiles, Technisches und Bildnerisches Gestalten sowie Haushaltkunde. Diese Fachlehrpersonen wurden durch eine Stellenleitung, also kein Inspektorat, von 30% beim Schulamt vertreten. Diese Stellenleitung wurde gestrichen. Im Vergleich dazu gibt es 35 Sportlehrpersonen auf den Sekundarstufen 1 und 2. Für den Fachunterricht Sport ist eine Inspektoratsstelle von 50 bis 60%, also eine Ersatzanstellung, ausgeschrieben. Immer mehr Betriebe haben Mühe, Lehrlinge zu finden. Technikförderung in den Schulen ist ein grosses Anliegen der liechtensteinischen Wirtschaft. Auch die EU geht davon aus, dass zur Erreichung der innovationspolitischen Ziele in den nächsten Jahren 40% mehr Forscherinnen und Forscher im Bereich Technik benötigt werden. Am 20. Mai, an der Internationalen Muischen Tagung (IMTA) in Schaan, besteht zudem die Möglichkeit, sich selbst davon zu überzeugen, wie eben gerade diese Fachlehrpersonen unsere Kinder anleiten, diese wichtigen und zukunftsorientierten Fächer umzusetzen, und die Kinder für die spätere Wahl ihrer Berufe im technischen, bildnerischen und musischen Bereich fit zu machen. Meine Fragen:

- * Mit welcher Begründung wird die Stellenleitung für Textiles, Technisches und Bildnerisches Gestalten sowie Haushaltkunde gestrichen?
- * Wer vertritt die wichtigen Interessen dieser Fachlehrpersonen auf dem Schulamt und wie wird die Qualität sichergestellt und wer beaufsichtigt diese Lehrpersonen?
- * Wer begleitet und beaufsichtigt die Junglehrpersonen, die wohl eine Lehrbefähigung haben, jedoch von einer erfahrenen Fachperson methodisch und pädagogisch profitieren. Oder kurz zusammengefasst - eine Ansprechperson analog dem Fach Sport?
- * Wie ist die Gewichtung zu bewerten oder mit welchen Kriterien lässt es sich rechtfertigen, dass das Fachgebiet Sport mit 35 Lehrpersonen eine 50-bis-60-Prozent-Inspektoratsstelle hat, hingegen aber die 30-Prozent-Stelle der Stellenleitung, also kein Inspektorat, als Ansprechperson für rund 60 Lehrpersonen für Textiles, Technisches und Bildnerisches Gestalten sowie Haushaltkunde gestrichen wurde?

- * Immer mehr Betriebe haben Mühe, Lehrlinge zu finden. Das kann nur verhindert werden, wenn in der Schule die ganzheitliche Bildung von Kopf, Herz und Hand vermittelt wird. Wie soll das funktionieren, wenn niemand mehr für den Erhalt und die Qualität respektive Entwicklung dieser Fächer kämpft beziehungsweise wenn die genannten wichtigen Fächer nicht mindestens gleichbehandelt werden wie zum Beispiel das Fach Sport?

Antwort vom 08. Mai 2015

Zu Frage 1: Bei der aufgehobenen Stelle handelt es sich um die Fachstelle für den Bereich Gestalten und Haushaltkunde. Diese 40-Prozent-Stelle beim Schulamt wurde im Zuge der Umsetzung des dritten Massnahmenpakets zur Sanierung des Staatshaushalts ab April 2014 nicht mehr weiter besetzt. Die Personaleinsparungen betrafen auch andere Bereiche des Schulamtes, so etwa den Schulpsychologischen Dienst, die Schulsozialarbeit, die Stipendienstelle und das Inspektorat.

Zu Frage 2: Nach Auslaufen des Vertrags der Stelleninhaberin auf Ende März 2014 werden vom Schulamt über eine Lehrpersonenentlastung im Rahmen von 4 Lektionen (entspricht ca. 14 Stellenprozenten) die wichtigsten Aufgaben, wie Koordination, inhaltliche Ausgestaltung, Lehrplanfragen und Lehrmittelfragen, weiterbearbeitet. Für die inhaltliche Weiterentwicklung des Faches im bisherigen Umfang sind besondere Anstrengungen nötig. Im Anlassfall ist es denkbar, dass Arbeitsgruppen eingesetzt und/oder externe Fachleute berufen werden.

Die Lehrpersonen für Gestalten und Haushaltkunde werden seit dem Jahr 2009 von den Stufeninspektoraten beaufsichtigt. Diese Inspektorate sind in der Lage, den Unterricht zu beurteilen. Die Qualität des Unterrichts kann mit den vorhandenen Mitteln gewährleistet werden.

Zu Frage 3: Grundsätzlich werden neu eintretende Lehrpersonen, egal in welchem Einsatzgebiet sie tätig sind, durch das System der Berufseinführung unterstützt. Dieses beinhaltet auch eine Unterstützung und Beratung durch eine Lehrperson aus demselben Fachbereich (Mentorat).

Es ist geplant, eine geeignete Lehrperson mit einem kleineren Pensum für einen Teil der Aufgaben der bisherigen Fachstellenleiterin einzusetzen, wie dies im Übrigen auch in anderen Fachaufgaben üblich ist, wie z.B. Fremdsprachen, Deutsch als Zweitsprache oder Gesundheitsförderung. Damit kann gewährleistet werden, dass weiterhin eine Fachperson als Ansprechperson für die Lehrpersonen und als Verbindungsglied zum Schulamt vorhanden ist.

Zu Frage 4: Es ist zu beachten, dass im Fachbereich Sport viele zusätzliche Aufgaben, wie etwa die Leitung der Sportschulkommission einschliesslich Sachbearbeitung, die Führung und Beaufsichtigung des Sportfachpersonals auf der Sekundarstufe, das Haltungsturnen, der Freiwillige Schulsport, die Planung ausserordentlicher Sportveranstaltungen, wie kürzlich in Zusammenhang mit EYOF, die Koordination mit den weiteren Sportgremien und -organisationen im Sportbereich zugeordnet sind.

Zu Frage 5: Es ist völlig unbestritten, dass eine ganzheitliche Bildung im Sinne von «Kopf, Herz und Hand» seit eh und je eine übergeordnet wichtige Zielsetzung des Bildungswesens darstellt. Deshalb ist es mir auch ein Anliegen, dass die Lehrpersonen bestmöglich in ihren Aufgaben unterstützt werden. Auch weiterhin besteht eine Betreuung des Fachbereichs im Zusammenspiel von Lehrpersonen, eine dem Schulamt zugeordnete Fachlehrperson und den Stufenverantwortlichen im Schulamt. Mit den guten Beziehungen auf Amtsebene zu den benachbarten gleich gelagerten Stellen lässt sich so auch weiterhin eine gute Qualität gewährleisten.